

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe von **brand-aktuell**!

Ravensburg, 3. August 2018

Auch wenn die zurückliegende Ausgabe erst wenige Wochen „entfernt“ ist, erkennt man bei der Durchsicht der nunmehr 4. Ausgabe des diesjährigen Jahrganges unseres **brand-aktuell** sehr schnell, dass selbst in diesen wenigen Wochen erstaunlich viel passiert ist. Begleiten Sie uns daher durch die Welt der Feuerwehren des Landkreises Ravensburg, diesmal mit einem Rückblick auf den Landesfeuerwehrtag in Heidelberg, die Abnahme des Leistungsabzeichens in Bad Wurzach, die Orientierungsfahrt im Gemeindeverwaltungsverband Altshausen, dem schmerzlichen Weggang unseres Landesbranddirektors nach Berlin, Tipps für den Atemschutzeinsatz bei hochsommerlichen Temperaturen, der Vorstellung neuer Fahrzeuge und ein erstes Resümee der Kindergruppe in Berg.

Wichtig für alle Wehren des Landkreises: Am 1. und 2. September findet in Wolfegg das 40-jährige Jubiläum des Bauernhausmuseums statt. Auf Wunsch der Museumsleitung und Beschlusslage des Kreisfeuerwehrausschusses, begleiten die Feuerwehren des Landkreises dieses spannende Event mit historischen und modernen Schauübungen und einem Informationsstand. Die Kreisjugendfeuerwehr hat ebenfalls ihre Unterstützung zugesagt. Interessierte Wehren werden gebeten sich an den Verbandsvorsitzenden zu wenden, soweit sie sich an den Übungen beteiligen wollen.

Ebenfalls bereits in Vorplanung ist die diesjährige Oberschwabenschau. Auch hierzu ergehen selbstverständlich zum gegebenen Zeitpunkt die entsprechenden Informationen.

Wir verbleiben somit mit hochsommerlichen Grüßen in den Landkreis und darüber hinaus und freuen uns auf ein Wiedersehen bei den verschiedenen anstehenden Veranstaltungen. Allen Urlaubern wünschen wir wunderschöne Ferien!

gez.
Oliver Surbeck, KBM

gez.
Michael Otto, Vorsitzender KfV

Bild (Feuerwehr Weingarten):

Die Vorboten des Landesfeuerwehrtages auf dem Lauf von Kressbronn nach Heidelberg. Die erste Etappe ging nach Weingarten. Herzlich Willkommen unseren Kameraden aus dem Landkreis Göppingen unter Leitung ihres Kreisbrandmeisters Prof. Dr. Michael Reick. Super war's!



Landesfeuerwehrtag in Heidelberg

Vor wenigen Tagen ging die beeindruckende Veranstaltung zu Ende. Bereits im Vorfeld der alle fünf Jahre stattfindenden Veranstaltung beteiligte sich unser Landkreis. Die Jugendfeuerwehr Weingarten verpackte „Experimente To Go“ für das neue Experimentarium der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg. Am 11. Juli startete die Läufergruppe des Landkreises Göppingen vom Bodensee nach Heidelberg und legte in Weingarten die erste Übernachtung ein. KBM Oliver Surbeck erwartete mit Unterstützung der Kameraden aus Eschach die Läufergruppe an der Kreisgrenze. Bei der Feuerwehr in Weingarten wurden die Läufer samt Begleitfahrzeugen von Kommandant Romer und Verbandsvorsitzenden Otto begrüßt. Die Besatzung der historischen DL 18 aus Weingarten war ebenfalls wieder mit dabei, als es hieß, mit der „Nostalgie in Rot“ die



historischen
Feuerwehr-
fahrzeuge in
und um
Heidelberg zu
präsentieren.
In Heidelberg
erwartete

unsere Teilnehmer ein buntes Programm
in beeindruckender Kulisse.



„Kurfürst Friedrich“ und „Karl Metz“ empfingen die Teilnehmer im Schloss zu Heidelberg. Verschiedene Gremiensitzungen wurden besucht, Fachvorträgen beim Symposium gelauscht und aufmerksam den Ausführungen des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, des Innenministers Thomas Strobl oder des EU-Kommissars Günther Oettinger zugehört. In der Innenstadt Heidelbergs war an jeder Ecke Feuerwehr zu finden. Auf dem Airfield wurde den Besuchern eine



interessante Fachaussstellung geboten. Die Wettbewerbe des Leistungsabzeichen für die Einsatzabteilungen und die Leistungsspanne für die Jugendfeuerwehren rundeten die Veranstaltung ab. Kreisbrandmeister Oliver Surbeck, sein Stellvertreter Norbert Fessler und Verbandsvorsitzender Michael Otto vertraten dort den Landkreis Ravensburg. Eine gelungene Veranstaltung verbunden mit einem herzlichen Dank an alle Organisatoren des Landesverbandes BaWü und der Feuerwehr Heidelberg.



Text: Michael Otto
Bilder: Oliver Surbeck

45 Leistungsgruppen der Jugendfeuerwehren sowie der Einsatzabteilungen bei der diesjährigen Abnahme der Leistungsspanne sowie des Leistungsabzeichens (LAZ) in Bad Wurzach

Es ist jedes Jahr ein imposanter Anblick, wenn die Angehörigen der Einsatzabteilungen sowie der Jugendfeuerwehren gemeinsam zur Verleihung der erworbenen Auszeichnungen antreten. So auch dieses Jahr; unter ihnen sogar 6x LAZ in Silber und 6x LAZ in Gold (!). Dank guter Vorbereitungen an den kommunalen Standorten konnten am Abend des 30. Juni nahezu alle Mannschaften Urkunde und Abzeichen entgegennehmen. Bürgermeister Roland Bürkle unterstrich in seinem Grußwort den hohen Stellenwert der Ausbildung und dankte den Teilnehmern für ihr ehrenamtliches Engagement für die Bürgerschaft.



Bilder: Rosi Klemm, FF Leutkirch im Allgäu

Ein herzlicher Dank ergeht an die Schiedsrichter des Landkreises unter ihrem Obmann Reinhold Evers, Feuerwehr Kißlegg.



Großer Respekt an die Feuerwehr Bad Wurzach für die Ausrichtung und Organisation der Veranstaltung. Die Wehren des Landkreises haben sich überaus wohl in der Kurstadt gefühlt und konnten bei optimalen Wettkampfbedingungen ihre Leistung abrufen. Herzlichen Dank an Stadtbrandmeister Rolf Butscher mit seinen Mannschaften.

Die Abnahme 2019 findet in Schlier statt. Herzlichen Dank nach Schlier für die Bereitschaft der Übernahme dieser wichtigen Landkreisveranstaltung.

Sämtliche Richtlinien und Informationen rund um die Abnahme der Leistungsabzeichen finden Sie auf der [Homepage](#) der Landesfeuerwehrschule. Glückwunsch an die diesjährigen Absolventen.



Impressionen LAZ 2018



Bilder: Rosi Klemm, FF Leutkirch



5 Jahre Kindergruppe der Jugendfeuerwehr Berg

Von der Idee bis zum Erfolg. So könnte man in einem Satz die ersten fünf Jahre der Kindergruppe der Berger Jugendfeuerwehr zusammenfassen. Nachdem die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg schon 2012 damit angefangen hatte die Werbetrommel für die Gründungen von Kindergruppen zu rühren, war man sich in Berg schnell klar darüber, dass dies eine gute Idee wäre, um den Nachwuchs in der eigenen Jugendfeuerwehr zu fördern. Das große Problem von vielen Jugendfeuerwehren bei der Gewinnung neuer Mitglieder ist nämlich das Eintrittsalter. Mindestens 10 Jahre sollte ein Jugendlicher sein um bei der Jugendfeuerwehr anfangen zu dürfen. In diesem Alter sind aber viele Kinder bereits seit mehreren Jahren in einem Sport- oder Musikverein aktiv, haben schulische Anforderungen zu bewältigen und daher oft keine Zeit mehr ein neues Hobby - wie z.B. die Jugendfeuerwehr - anzufangen. Die Kindergruppen in der Jugendfeuerwehr haben die Möglichkeit, die Kinder schon ab dem sechsten Lebensjahr aufzunehmen. Somit haben die Kinder schon einmal den sprichwörtlichen Fuß in der Tür zum Feuerwehrhaus. Dabei sind die Kindergruppenleiter sehr frei in der organisatorischen Gestaltung des „Dienstplans“. Die meisten Gruppen treffen sich höchstens 1 – 2 mal im Monat. Das überfordert die Kinder und auch die Eltern zeitlich nicht.



Organisatorisch gehört die Kindergruppe der Jugendfeuerwehr an und untersteht daher dem Jugendfeuerwehrwart. In der Regel wird von diesem aber ein eigener Kindergruppenleiter eingesetzt.

Wie schon vor über 50 Jahren bei den Gründungen der ersten Jugendfeuerwehren, gab es auch zu den Kindergruppen eher skeptische Meinungen. Vor allem auf die organisatorischen Voraussetzungen und die inhaltliche Gestaltung der Gruppenstunden bezogen. In Berg hat sich dies alles als absolut unproblematisch erwiesen. Es gibt lediglich einige organisatorische Eckpfeiler zu beachten. Der Leiter oder die Leiterin sollte als Voraussetzung für die Tätigkeit einen Jugendgruppenleiterlehrgang absolviert haben und hat damit die Grundlage für den weiterführenden Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule „Leiten einer Kindergruppe“. Die weiteren Betreuer der Kindergruppen benötigen nicht zwingend einen Lehrgang. Wichtig ist die Aufnahme in die jeweilige Feuerwehr, damit bei den Betreuern, wie auch den Kindern Versicherungsschutz analog den Jugendfeuerwehrdiensten besteht. In Berg waren schnell drei freiwillige Betreuer gefunden, darunter sogar der Vater eines Kindes, der die Arbeit der Kindergruppe so toll fand, dass er sich dazu entschlossen hat, die Betreuer dabei zu unterstützen.



Inhaltlich kann es sich bei der Kindergruppe nur in geringstem Maße um Feuerwehrtechnik drehen. Dies hat mehrere Gründe. Zum Einen bringen die Kinder diesen Alters noch nicht die körperlichen Voraussetzungen mit, um gefahrlos mit Feuerwehrtechnik umgehen zu können. Zum Anderen gilt es natürlich auch, nicht die Inhalte der Jugendfeuerwehrarbeit in der Kindergruppe vorweg zu nehmen. Was also tun mit einer Gruppe Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren? Wir in Berg bieten ein überwiegend spielerisches Programm an. Verschiedene Bastelaktivitäten, passend zur Jahreszeit, Spieleabende mit Brettspielen oder auch Aktivspiele, Ausflüge,



Wandertage und vieles mehr. Damit die Faszination Feuerwehr dabei nicht zu kurz kommt, waren wir bereits mehrmals bei der Feuerwehr Weingarten zu Gast und bekamen eine Führung durch die Atemschutzstrecke

und die tolle Gelegenheit, mit der Drehleiter hinaufzufahren. Auch die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle Bodensee-Oberschwaben konnten wir besichtigen und bekamen dort eine wirklich tolle, interessante und vor allem altersgerechte Führung.

Die Rückmeldungen von Kindern und Eltern sind durchweg positiv. Die Kinder erleben in der Kindergruppe die wichtigsten Werte der Feuerwehr von klein auf, getreu dem Projekt der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg KaReVeTo – Kameradschaft, Respekt, Vertrauen und

Toleranz. Mit diesen Werten sind sie bestens gerüstet, um dann mit 10 Jahren in einem kleinen Übergangsritual in die Jugendfeuerwehr aufgenommen zu werden.

Bleibt noch zu erwähnen, dass es für die Gründung einer Kindergruppe natürlich ein paar Vordenker und engagierte Kameraden benötigt. Der Jugendfeuerwehrwart der JF Berg, Thomas Sprenger, hat die Idee der Gründung von Anfang an vorangetrieben und erhielt bei seinen



Bemühungen von allen Seiten tatkräftige Unterstützung. Seine Stellvertreterin Tanja Schmitt leitet die Kindergruppe seit der Gründung im Jahr 2013 mit zwei weiteren Betreuern. Hilfe und Unterstützung bei der Gründung kam auch in vorbildlicher Weise von der Feuerwehrführung und dem Feuerwehrausschuss sowie von Seiten des Rathauses. Sie alle förderten den Gründungsvorgang und ermöglichten dadurch, dass seit mittlerweile fünf Jahren viele Kinder in der Kindergruppe tolle Erlebnisse und viel Spaß hatten. Nicht zuletzt ist es auch ein tolles Ergebnis, dass bereits 10 Kinder in die Jugendfeuerwehr übergetreten sind.

Text: Felix Schmitt, Feuerwehr Berg

Bilder: Feuerwehr Berg

Informationen des Innenministeriums zum Digitalfunk

Die Bundesanstalt für den Digitalfunk BOS (BDBOS) hat mit dem Nutzungs- und Betriebshandbuch (NBHB) grundlegende Vorgaben zum Betrieb des Digitalfunks definiert. Mit der neuen Schriftenreihe „Regelungen zum Betriebshandbuch“ erläutert das Innenministerium Baden-Württemberg allgemeine Grundlagen und Zusammenhänge bei der Umsetzung auf Landesebene und regelt verbindlich die Umsetzung und Nutzung bei Feuerwehren, im Rettungsdienst sowie im Katastrophenschutz.

Am 24. Juli wurde die vorgenannte Schriftenreihe nun mit den Teilen 1-3 eröffnet:

- Grundlagen zur Einführung [\(Teil 1\)](#)
- Nutzungshinweise BOS-Sicherheitskarten [\(Teil 2\)](#)
- Beantragung von BOS-Sicherheitskarten [\(Teil 3\)](#)

Weitere Teile werden zeitnah folgen; so das Innenministerium. Besten Dank unseren Kollegen in Stuttgart für die Unterstützung der Arbeit an der Basis.



Florian Berg 19 nimmt seinen Dienst auf

Ausgestattet mit 9 Sitzplätzen, Besprechungstisch, Funkvorbereitung für Digitalfunk, Material für eine kommunale Führungsgruppe sowie zusätzlichen Deckenleuchten bietet der neue MTW der Feuerwehr Berg einen optimalen Rahmen für Jugendfeuerwehr, Logistik und Führung. Wir gratulieren der Feuerwehr Berg herzlich zu diesem neuen Fahrzeug und wünschen eine stets gesunde Rückkehr von den Einsätzen.



Foto: Feuerwehr Berg

50 teilnehmende Mannschaften bei Orientierungsfahrt 2018

Bei idealen Wettkampfbedingungen stellten sich 50 Einsatzmannschaften aus den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und Biberach, dem Bodenseekreis und dem Zollernalbkreis den Prüfungsaufgaben der Veranstalter. Diesjährige Ausrichter waren die zehn Feuerwehren des Gemeindeverwaltungsverbandes Altshausen. Unter der Leitung von Kommandant Benjamin Menzel, Feuerwehr Fleischwangen, wurde eine wiederum anspruchsvolle Orientierungsfahrt für die Einsatzklassen „Löschfahrzeuge“ und „Tragkraftspritzenfahrzeuge“ zusammengestellt. Die Orientierungsfahrt des Kreisfeuerwehrverbandes Ravensburg - ausgerichtet erstmalig 1984 durch die Feuerwehr Kißlegg - wurde dieses Jahr zum 35. Mal (!) ausgerichtet und erfreut sich eines jährlich steigenden Zulaufes. Begründet werden kann dies sicherlich durch die Tatsache, dass dies die größte Veranstaltung auf Landkreisebene ist, bei der sich die Einsatzmannschaften wiederkehrend treffen.



fahrt des Kreisfeuerwehrverbandes Ravensburg - ausgerichtet erstmalig 1984 durch die Feuerwehr Kißlegg - wurde dieses Jahr zum 35. Mal (!) ausgerichtet und erfreut sich eines jährlich steigenden Zulaufes. Begründet werden kann dies sicherlich durch die Tatsache, dass dies die größte Veranstaltung auf Landkreisebene ist, bei der sich die Einsatzmannschaften wiederkehrend treffen.



ebenfalls eine Gruppe und belegten in der LF-Klasse einen sehr respektablen 23. Platz. Herzlichen Glückwunsch!



Herzlichen Dank daher speziell an die Feuerwehren des GVV Altshausen, die diese Tradition auch dieses Jahr professionell, engagiert und kameradschaftlich weiterführten.

Besonders erwähnenswert: Kolleginnen und Kollegen unserer ILS Bodensee-Oberschwaben stellten



Bild: Das Team der ILS Bodensee-Oberschwaben mit FI. Ravensburg 1/45

Die Erstplatzierten:

LF-Klasse (34 Mannschaften):

1. FF Ravensburg, Abt. Eschach, Zug Oberhofen
2. FF Fronreute, Abt. Fronhofen
3. FF Wangen im Allgäu, Abt. Deuchelried
4. FF Bad Waldsee, Abt. Stadt
5. FF Vogt

TSF-Klasse (16 Mannschaften):

1. FF Leutkirch im Allgäu, Abt. Willerazhofen
2. FF Wilhelmsdorf, Abt. Zussdorf
3. FF Leutkirch im Allgäu, Abt. Urlaub
4. FF Leutkirch im Allgäu, Abt. Heggelbach-Tautenhofen
5. FF Leutkirch im Allgäu, Abt. Wuchzenhofen



Bild: Die Sieger-Teams aus Willerazhofen und Oberhofen gemeinsam mit dem Leitungsteam vor FI. Altshausen 33



Bild: Das Leitungsteam mit Kdt. Benjamin Menzel, Fleischwangen, als Gesamtverantwortlicher der diesjährigen O-Fahrt

Allen teilnehmenden Mannschaften herzlichen Dank für die tolle Kameradschaft und den starken Zusammenhalt. Herzlichen Glückwunsch und großen Respekt insbesondere an die vorgenannten Siegermannschaften.

Die Orientierungsfahrt 2019 wird durch die Feuerwehr Kißlegg ausgerichtet werden; wir freuen uns bereits jetzt auf ein Wiedersehen im Herzen unseres Landkreises.

Bilder: Florian Bodenmüller, FF Weingarten



Nutzung des **Status 5** als Sprechwunsch gegenüber der Leitstelle

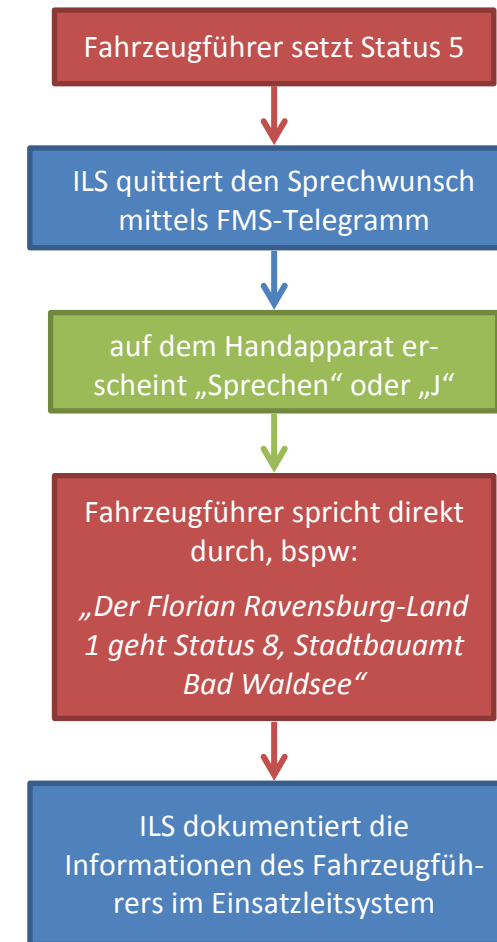
Der „Status 5“ ist gemäß DV 810 der „Sprechwunsch“ eines Fahrzeuges gegenüber der Integrierten Leitstelle (ILS). In unserem Einsatzleitsystem haben wir diesen zwischenzeitlich sehr stark implementiert und bewerben diesen daher auch im vorliegenden **brand-aktuell**. Die Vorteile, auch für die Fahrzeugführer, liegen auf der Hand:

1. in einem laufenden Einsatz werden Lagemeldungen und Kräfteanforderungen direkt in den richtigen Einsatz aufgenommen
2. zwischen ILS und Fahrzeug gibt es keine Verständigungsprobleme im Bereich des Funkrufnamens, da die Leitstelle die Fahrzeugkennung im Klartext angezeigt bekommt
3. der Fahrzeugführer spart sich den verbalen Anruf der ILS; vielmehr drückt er nur die Funktionstaste 5 auf dem FMS-Handapparat
4. sobald mehrere Fahrzeuge die ILS zeitgleich rufen, besteht für die Leitstelle die Möglichkeit die Fahrzeuge nacheinander abuarbeiten. Dies ist insbesondere bei Flächen- und Großschadenslagen von großer einsatztaktischer Relevanz



Die ILS ihrerseits quittiert die Sprechaufforderung mit einem „J“ oder (je nach Handapparat) mit der Anzeige „Sprechen“. Ergänzt wird dieses Signal (je nach Geräteeinstellung) durch einen Pilotton am Funkgerät.

Ablauf:



Aufgrund vorgenannter Vorteile für Fahrzeugführer und ILS, bitten wir um konsequente Nutzung des Status 5. Herzlichen Dank.

Hitzewelle vs. Atemschutz

Insbesondere bei den derzeitigen hochsommerlichen Temperaturen stehen unsere Atemschutzgeräteträger unter extremen körperlichen Belastungen. Sie müssen daher im ganz besonderen Fokus der Fahrzeugführer stehen. Mit einfachen Mitteln lassen sich Kreislaufprobleme, die mitunter tödlich enden können, vermeiden:

- Der Atemschutzeinsatz an sich ist eine große Belastung, der nun durch die Belastung der Hitzeeinwirkung verstärkt wird...
Daher bitte noch mehr auf die eigene Leistungsgrenze und Belastbarkeit achten (Eigenschutz vor Einsatzauftrag!!!)
- Auf Alarmsignale des Körpers achten und bei Bedarf medizinische Hilfe einholen:
 - Kopfschmerz
 - Übelkeit
 - Ohrensausen...
- Bereitstellungsräume für AGT in den Schatten verlagern
- Sicherheitstruppstandorte in den Schatten verlagern
- Pausen zwischen den einzelnen Atemschutzeinsätzen lang genug wählen (mindestens doppelte Einsatzzeit)
- Für schnelle Wärmeabfuhr sorgen ⇒ Schutzkleidung während der Pause ablegen
- Verschwitzte Schutzkleidung vor erneutem Einsatz tauschen (Wärmedurchschlag)
- **AUSREICHEND TRINKEN**, nicht auf den Durst warten!
Entsprechende Getränkervorräte in den Löschgruppenfahrzeugen mitführen bzw. rechtzeitig nachfordern

- Rechtzeitig und großzügig Personal nachfordern, um die Belastung des Einzelnen zu verringern
- Schutzkleidung nur da komplett tragen, wo sie auch wirklich Sinn macht

aufgestellt: Daniel Schoch
Obmann der Kreisausbilder „Wärmegewöhnung“

Feuerwehr Wangen im Allgäu
Abt. Neuravensburg



Bild: Feuerwehr der Stadt Kreuztal

Landesbranddirektor: Status 6 – melde mich ab

Liebe Kollegen und Kameraden,

da heute mein letzter Tag im Ministerium ist, werde ich heute meine dienstliche IT-Ausstattung zurückgeben.

Dies hat zur Folge, dass dies die letzte Mail von meinem dienstlichen Account sein wird.

In diesem Sinne darf ich mich bei Ihnen / Dir bedanken.

Danke für die gemeinsame Zeit – es waren spannende und interessante Jahre und Jahrzehnte.

Danke für die stets konstruktiven und vertrauensvollen Gespräche.

Danke für die vielfältige Unterstützung.

Danke auch für die kameradschaftlichen und fröhlichen Stunden – denn die dürfen auch nicht fehlen.

Bitte halten Sie die Werte der Feuerwehren hoch – diese sind unsere „Überlebensstrategie“.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen und verbleibe

mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr / Dein
Karsten Homrighausen

Stuttgart, 27.07.2018



Bild: Innenministerium Baden-Württemberg

Berliner Senat ernennt Dr. Karsten Homrighausen zum neuen Landesbranddirektor

Durchaus mit großer Wehmut haben die Feuerwehren unseres Bundeslandes ihren LBD an die Berliner Kollegen abgegeben. Speziell mit den Feuerwehren des Landkreises gab es sehr starke Bindungen. In zahlreichen Arbeitskreisen, Sitzungen, Ausschüssen und Lenkungsgruppen kämpfte man gemeinsam für die Interessen der Feuerwehren; sei es im Bereich der Integrierten Leitstellen, im Vorbeugenden Brandschutz sowie im Katastrophenschutz. Erst Ende letzten Jahres war unser Florian Baden-Württemberg 1 zu Gast in unserem Landkreis und diskutierte mit dem Kreisfeuerwehrausschuss aktuelle Fachthemen unseres Bundeslandes.

Dr. Homrighausen erwarten in Berlin sehr spannende Aufgaben. Er übernimmt damit die Verantwortung für rd. 4.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich des Hauptamtes und für 1.500 Einsatzkräfte der ehrenamtlichen Feuerwehren. In Berlin soll er nun ein Konzept „Feuerwehr 2030“ erarbeiten, um die Behörde zukunftsfähig zu machen, wie Innensenator Andreas Geisel (SPD) sagte. Zuletzt hatten viele Einsatzkräfte über veraltete Ausrüstung und Arbeitsüberlastung geklagt.

Wir wünschen unserem „alten“ Landesbranddirektor viel Kraft, Stärke, Mut und Verhandlungsgeschick in seiner neuen Position und danken herzlich für die erfolgreiche gemeinsame Zeit hier in Baden-Württemberg.

Herzliche Grüße und alles Gute, lieber Florian Berlin 1

Die Feuerwehren des Landkreises Ravensburg!

Hinweise der UKBW zu Eichenprozessionsspinner-Einsätzen

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein erhöhtes Aufkommen von Eichenprozessionsspinner. Wiederkehrend werden daher die Feuerwehren des Landkreises zu entsprechenden Einsätzen gerufen. Die Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) weist darauf hin, dass es bei unsachgemäßem Umgang zu Atemwegsreizungen, Juckreizen und Schmerzen kommen kann. Gerne übersenden wir daher auf diesem Wege nachstehenden Link mit wichtigen Einsatzhinweisen unserer UKBW bzw. der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (baua). Den Kolleginnen und Kollegen unserer Unfallkasse auf diesem Wege besten Dank für die Unterstützung, auch – wie vorliegend – im Einsatzdienst.

Bild: RP-online



Weitere Informationen der UKBW, speziell für den Bereich der Feuerwehren unter [Link](#).



Altersabteilungen: Seniorenwanderung 2018

Zwischenzeitlich beinahe schon traditionell, organisiert Stellv. KBM a.D. Josef Wurm für die Altersabteilungen des Landkreises eine Seniorenwanderung. Nach einer erlebnisreichen Wanderung in unserem wunderschönen Allgäu verbrachten unsere Kameraden noch einige schöne Stunden im [Ochs am Berg](#), einer gemütlichen Wirtschaft, die im Übrigen von einem Kameraden der Feuerwehr Argenbühl geführt wird.



Unsere Alterskameraden in Argenbühl, unter ihnen unser „Alterspräsident“ Adalbert Beck (Pfeil) sowie der ehemalige Stellv. Vorsitzende des KfV Karl Weindorf, der ehemalige Stellv. KBM Karl Güttinger sowie der ehemalige Stellv. KBM Josef Wurm (erste Reihe, von links nach rechts).
Bild: KfV

Stefanie Bautz: Ausbildung zur Verwaltungsfachwirtin erfolgreich abgeschlossen

Es war pünktlich 12:00 Uhr, als die frischgebackene Verwaltungsfachwirtin Stefanie Bautz am 31.07.2018 erleichtert und glücklich den Blumenstrauß ihres Chefs entgegennehmen durfte. Zurück liegen zwei Jahre mit unzähligen Abend- und Wochenendterminen sowie mehreren Prüfungen. Am vergangenen Dienstag bestand sie nun – mit einem herausragenden Ergebnis – die finale mündliche Abschlussprüfung.

Wir gratulieren unserer „Steffi“ herzlich zur bestandenen Prüfung. Sie wird innerhalb des Brand- und Katastrophenschutzes (BKS) nunmehr noch höherwertige Aufgaben übernehmen; speziell im Bereich der verwaltungsseitigen Abwicklung von Brandverhütungsschauen, Widerspruchswesen, Kostenbescheiden sowie im Bereich des Schornsteinfegerwesens.

Herzlichen Glückwunsch und auf viele weitere erfolgreiche und zufriedene Jahre im BKS des Landkreises!

Das Team des BKS mit dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes



Feuerwehr Leutkirch i.A. nimmt am Geschicklichkeitsfahren für Maschinisten im Zollernalbkreis teil

Inspiziert durch die Borschüre „Uniform vollendet“ bereiteten sich drei Kameraden der Feuerwehr Leutkirch im Allgäu sechs Wochen auf die Abnahme in Meßstetten, Zollernalbkreis vor. Bei uns im Landkreis bislang eher unüblich, absolvierten unsere Allgäuer auf der Alb erfolgreich die Abnahme unter den wachsamen Augen der dortigen Schiedsrichter.

Herzlichen Dank an den Zollernalbkreis für die kameradschaftliche Aufnahme unserer Mannen und herzliche Glückwünsche nach Leutkirch für diese seltene Auszeichnung.



Fachempfehlung Waldbrand des DFV 2018

Basierend auf der Fassung des Jahres 2009 hat der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) seine Fachempfehlung „Sicherheit und Taktik im Waldbrandeinsatz“ geprüft und dem Stand der Technik und Taktik angepasst. Die Ausarbeitung steht unter [Link](#) zum Download zur Verfügung. Herzlichen Dank unseren Kolleginnen und Kollegen im DFV.



Bild: Lausitzer Rundschau

Informationen des Deutschen Wetterdienstes zum aktuellen Waldbrandgefahrenindex finden Sie [hier](#).

Eine Übersicht sämtlicher Fachempfehlungen des DFV, aktuell auch zu den s.g. Systemtrennern, finden Sie unter diesem [Link](#).



Kommunale Termine:

Sommerferien!



Terminankündigungen auf Landkreis- und Landesebene:

01.-02.09.18 40 Jahre Bauernhausmuseum mit Beteiligung der Wehren des LKs
13.-21.10.18 Oberschwabenschau mit Beteiligung der Wehren des Landkreises
18.-20.10.18 Verbandsversammlung LFV in Tuttlingen
07.11.18 Herbstsitzung des Kreisfeuerwehrausschusses
23.11.18 Führungskräfteseminar des Lkr. RV in Wilhelmsdorf

04.05.19 Florianitag Landkreis Ravensburg in Wolfegg
09.05.19 Dienst- und Verbandsversammlung in Bad Waldsee-Reute